

Tele Columbus AG

Halbjahres- bericht zum 30. Juni 2019



**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019**

**nach den International Financial Reporting Standards, wie sie
in der Europäischen Union anzuwenden sind**

gemäß § 37w WpHG

für die

Tele Columbus AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

EINLEITUNG	1
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	1
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	3
3. NACHTRAGSBERICHT.....	11
4. PROGNOSEBERICHT.....	11
5. RISIKOBERICHT	11
6. CHANCENBERICHT	12

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
II. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
III. KONZERN-BILANZ	17
IV. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
V. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	21
VI. VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	23
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	49

**TELE COLUMBUS AG, BERLIN
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
ZUM 30. JUNI 2019**

EINLEITUNG	1
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	1
1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS.....	1
1.1.1 Allgemeines.....	1
1.1.2 Geschäftssegmente	2
1.2 ZIELE UND STRATEGIEN	2
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	3
2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMEN-BEDINGUNGEN ..	3
2.2 GESCHÄFTSVERLAUF	3
2.3 LAGE.....	5
2.3.1 Ertragslage.....	5
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen.....	7
2.3.3 Finanzlage und Liquidität.....	8
2.3.4 Vermögenslage	10
3. NACHTRAGSBERICHT.....	11
4. PROGNOSEBERICHT.....	11
5. RISIKOBERICHT	11
6. CHANCENBERICHT	12

Einleitung

Die Tele Columbus AG, mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt zum 30. Juni 2019 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (im Folgenden „Tele Columbus“ oder „Gruppe“) dar. Die Tele Columbus AG agiert als Konzernholding und ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Gruppe, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG sowohl die strategische Entwicklung der Gruppe als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Allgemeines

Die Tele Columbus AG hält zum 30. Juni 2019 62 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen, die im Konzernzwischenabschluss voll konsolidiert werden sowie vier weitere assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B. „Veränderung des Konsolidierungskreises“ im verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Tele Columbus ist einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber in Deutschland mit einer Reichweite von mehr als drei Millionen Haushalten. Unter der Marke PÿUR bietet die Gruppe Highspeed-Internet einschließlich Telefon sowie mehr als 250 TV-Programme auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Mit ihren Partnern der Wohnungswirtschaft realisiert die Gruppe maßgeschneiderte Kooperationsmodelle und moderne digitale Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt Tele Columbus maßgeblich den glasfaserbasierten Infrastruktur- und Breitbandausbau in Deutschland voran. Im Geschäftskundenbereich werden zudem Carrier-Dienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes erbracht. Die Unternehmen der Gruppe sind deutschlandweit mit einer besonders starken Marktstellung in den ostdeutschen Bundesländern tätig. Ca. 38 % der von Tele Columbus gehaltenen Bestände verteilen sich auf das restliche Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt versorgt die Gruppe über bestehende Netzebenen knapp 9 % aller deutschen Haushalte.

Tele Columbus bietet seinen Kunden einen modernen und leistungsfähigen Zugang zu TV-Angeboten, Telefon (Festnetz und Mobilfunk) und schnellem Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung sowie die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Über dieses Kerngeschäft hinaus umfasst das Angebot auch das Bauleistungsgeschäft mit Bezug zum Telefonie- und Internetgeschäft sowie Individuallösungen für Großkunden.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die Hauptstandorte der Gruppe befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus werden weitere Standorte in Hamburg, Chemnitz, Magdeburg, Ratingen, Unterföhring und Frankfurt (Oder) unterhalten.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 nicht verändert.

1.1.2 Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen von Tele Columbus werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt.

Das „TV“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 127.796 (1. Halbjahr 2018: TEUR 135.689), welche ca. 51,8 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2019 (1. Halbjahr 2018: 56,5 %) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 79.387 (1. Halbjahr 2018: TEUR 77.182), welche 32,2 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2019 (1. Halbjahr 2018: 32,2 %) ausmachten.

Die den beiden berichteten Segmenten nicht direkt zuordenbaren Umsatzerlöse betragen TEUR 39.294 (1. Halbjahr 2018: TEUR 27.153).

1.2 Ziele und Strategien

Die mittelfristigen Ziele und Strategien der Tele Columbus AG haben sich zum jetzigen Zeitpunkt gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2018 nicht verändert. Es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht 2018 verwiesen.

Bezüglich der Entwicklung der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf“ verwiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Frühjahrsprojektion 2019

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion 2019 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 0,5 % im Jahr 2019 und 1,5 % im Jahr 2020.

Außerdem erwartet sie einen Anstieg der Konsumausgaben privater Haushalte um 1,2 % in 2019 und um 1,6 % in 2020 sowie einen Anstieg der Inlandsnachfrage um 1,2 % in 2019 und um 1,8 % in 2020.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von Tele Columbus angebotenen Produkte.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Gruppe wird auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht 2018 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im ersten Halbjahr 2019 nicht ergeben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2019 konnte Tele Columbus wichtige Fortschritte bei der Transformation des Unternehmens erzielen, die nach Plan verläuft.

Insbesondere im wohnungswirtschaftlichen Vertrieb konnten Erfolge erzielt werden. Die Kundenabwanderung befand sich im ersten Halbjahr 2019 auf dem geringsten Niveau seit der Integration von Primacom und Pepcom. Außerdem führten zahlreiche Vertragsverlängerungen sowie organisches und anorganisches Wachstum in Summe zu einem Anstieg der angeschlossenen Haushalte im Vergleich zum Jahresende 2018.

Die Erweiterung und Optimierung der Netze konnte im ersten Halbjahr ebenfalls Fortschritt verzeichnen. Die Digitalisierung der Netze durch die TV-Analogabschaltung schuf zusätzliche Kapazitäten im Netz, die künftig für die Einführung des neuen Übertragungsstandards DOCSIS 3.1 genutzt werden soll. Der Gigabit-Ausbau für Berlin wurde bereits im Februar 2019 angekündigt, eine Million Bürger werden hier in Zukunft Geschwindigkeiten von bis zu einem Gbit/s empfangen können.

Der erfolgreiche Abschluss einiger Netzaufrüstungen und Ausbauprojekte trugen darüber hinaus dazu bei, dass die rückkanalfähig ausgebauten Haushalte am eigenen Netz ein neues Allzeithoch erreichten. Der Ausbau entspricht der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den FTTB/FTTH-Ausbau konsequent voranzutreiben.

Zum Wachstum der Umsatzerlöse um 2,7 % auf TEUR 246.477 im Vergleich zum Vorjahr trug insbesondere auch ein starkes Wachstum des Geschäftskunden-Bereichs

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

bei. Die differenzierten Produkte im Carrier-Segment sowie bei Cloud- und Data Security-Lösungen ermöglichten die Erschließung von Wachstumsmöglichkeiten auf dem eigenen Netz. Dies führte zu einer Margensteigerung der Umsätze mit Geschäftskunden im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, stieg um ca. 11.000 auf rund 2.310.000 Wohneinheiten im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebotenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten zum 30. Juni 2019 blieb mit 68 % nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

Die Anzahl der an die Kabelnetze von den Unternehmen der Tele Columbus AG angeschlossenen Wohneinheiten beträgt zum 30. Juni 2019 3,4 Mio. und ist damit stabil im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

Die Kundenbasis der Unternehmen der Tele Columbus AG stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2018 mit 2,29 Mio. Abonnenten leicht auf 2,30 Mio. an.

Die Summe der RGUs blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode stabil bei 3,8 Mio. (31. Dezember 2018: 3,8 Mio.).

Die RGUs für Kabel TV sind in der Berichtsperiode mit ca. 2,26 Mio. stabil (31. Dezember 2018: 2,26 Mio.), die Premium-TV-Services reduzierten sich geringfügig auf ca. 0,55 Mio. (31. Dezember 2018: 0,56 Mio.). Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 leicht rückläufig von 1,67 zum 31. Dezember 2018 auf 1,66 zum 30. Juni 2019.

Die RGUs für Internetdienste stiegen im ersten Halbjahr 2019 leicht gegenüber dem 31. Dezember 2018 um ca. 0,5 % auf ca. 577.000. Die RGUs für Telefondienste verbuchten einen Rückgang um 1,8 % auf 431.000.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im ersten Halbjahr 2019 (Quartals-ARPU) auf EUR 18,19 und war damit um 7,5 % höher als im Vorjahreshalbjahr mit EUR 16,92 (der Quartals-ARPU zum 31. Dezember 2018 betrug EUR 18,33). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 24,22 (31. Dezember 2018: EUR 23,82; 30. Juni 2018: EUR 24,15), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,04 (31. Dezember 2018: EUR 9,38; 30. Juni 2018: EUR 9,46).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Umsatzerlöse	246.477	240.024
Aktiviertete Eigenleistungen	9.552	9.412
Andere Erträge	5.004	9.884
Gesamtleistung	261.033	259.320
Materialaufwand	-86.788	-83.135
Leistungen an Arbeitnehmer	-39.482	-42.437
Andere Aufwendungen	-36.879	-41.034
EBITDA	97.884	92.714
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	17.282	25.267
Normalisiertes EBITDA	115.166	117.981
EBITDA	97.884	92.714
Finanzergebnis	-34.091	-42.843
Abschreibungen	-83.196	-73.155
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.567	-6.756
Periodenfehlbetrag	-28.970	-30.040

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2019 in Höhe von TEUR 246.477 ist im Vergleich zum Berichtszeitraum 2018 um 2,7 % gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen im Bauleistungsgeschäft, welche einen Anstieg von TEUR 7.519 aufweisen, sowie aus um TEUR 3.309 gestiegenen Umsätzen aus Bereitstellungsentgelten. Dieser Anstieg wurde teilweise kompensiert durch geringere TV-Umsätze (TEUR -3.024) sowie niedrigere Erlöse aus Durchleitungs- und Einspeiseentgelten (TEUR -2.024).

Die aktivierten Eigenleistungen sind im ersten Halbjahr 2019 mit TEUR 9.552 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 9.412) nahezu stabil geblieben.

Bei den anderen Erträgen war ein deutlicher Rückgang von TEUR 9.884 auf TEUR 5.004 zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus geringeren Erträgen aus Anlagenverkäufen, welche um TEUR 2.067 auf TEUR 681 gesunken sind, sowie aus niedrigeren Erträgen aus dem Verkauf und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, ist im Berichtszeitraum geringfügig um 0,7 % auf TEUR 261.033 gestiegen. Während die Umsatzerlöse um TEUR 6.453 gestiegen sind, wurde diese Erhöhung durch den Rückgang der anderen Erträge in Höhe von TEUR 4.880 nahezu kompensiert.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Der Materialaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 3.653 auf TEUR 86.788. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Bauleistungen, die korrespondierend zu dem Anstieg der Umsatzerlöse in diesem Bereich, um TEUR 6.215 gestiegen sind. Leicht rückläufig entwickelten sich die Aufwendungen für Customer Care (TEUR -1.154) sowie für Signalentgelte (TEUR -1.314).

Der Rückgang des Personalaufwands um TEUR 2.955 auf TEUR 39.482 ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Berichtszeitraum 2018 durchschnittlich geringere Anzahl an Mitarbeitern aufgrund des Abschlusses der Integrationsmaßnahmen des pepcom-Teilkonzerns zurückzuführen.

Die anderen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2019 TEUR 36.879. Der Rückgang um TEUR 4.155 resultiert unter anderem aus geringeren Aufwendungen für Raum-, EDV- und sonstige Aufwendungen (insgesamt TEUR -6.471). Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen für Werbung (TEUR +2.394) sowie für Rechts- und Beratungskosten (TEUR +1.328).

Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2019 TEUR 97.884 und ist auf Grund der oben beschriebenen Faktoren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.170 gestiegen.

Das „Normalisierte EBITDA“ ist im Halbjahresvergleich von TEUR 117.981 leicht auf TEUR 115.166 gesunken. Im Berichtszeitraum verringerte sich die operative Marge (definiert als Quotient des normalisierten EBITDAs zu den Umsatzerlösen) auf 47,9 % (1. Halbjahr 2018: 49,2 %). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge betragen im 1. Halbjahr 2019 TEUR 17.282 (1. Halbjahr 2018: TEUR 25.267). Der Rückgang der nicht wiederkehrenden Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Integration der pepcom-Gruppe und der Harmonisierung des Produktportfolios innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe im Berichtszeitraum 2018 angefallen waren.

Das negative Finanzergebnis hat sich auf TEUR 34.091 (1. Halbjahr 2018: TEUR 42.843) deutlich verbessert. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahreszeitraum durch die (teilweise) Rückzahlung der Facility A und Capex Facility vorher abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von TEUR 18.338 einmalig aufwandswirksam erfasst wurden.

Die Abschreibungen betragen im ersten Halbjahr 2019 TEUR 83.196 (1. Halbjahr 2018: TEUR 73.155). Der Anstieg resultiert maßgeblich aus der Erstanwendung der Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“.

Der Steueraufwand in Höhe von TEUR 9.567 (1. Halbjahr 2018: TEUR 6.756) setzt sich aus laufenden Ertragsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 5.534 (1. Halbjahr 2018: TEUR 3.768) sowie latenten Steueraufwendungen aus Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 4.033 (1. Halbjahr 2018: TEUR 2.988) zusammen.

Das erste Halbjahr 2019 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 28.970 (1. Halbjahr 2018: Fehlbetrag in Höhe von TEUR 30.040) abgeschlossen.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen im ersten Halbjahr 2019 und ersten Halbjahr 2018:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Umsatzerlöse TV Segment	127.796	135.689
Umsatzerlöse Internet und Telefonie Segment	79.387	77.182
Umsatzerlöse gesamt (exkl. Segment „Sonstige“)	207.183	212.871

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf TEUR 127.796. Dieser Rückgang in Höhe von TEUR 7.893 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Rückgängen der Kabel TV-RGUs sowie der Einspeiseentgelte aufgrund der Analogabschaltung.

Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % auf TEUR 79.387 an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von höherwertigen Produkten sowie einer Preiserhöhung.

Ergebnisgröße in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Normalisiertes EBITDA		
TV Segment	68.697	77.246
Internet und Telefonie Segment	57.964	58.651
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)		
TV Segment	-337	584
Internet und Telefonie Segment	-93	-58
EBITDA		
TV Segment	68.360	77.830
Internet und Telefonie Segment	57.871	58.593

2.3.3 Finanzlage und Liquidität

Cash Flow

Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2019 mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2018

Der positive operative Cash Flow von TEUR 90.958 (1. Halbjahr 2018: TEUR 81.968) wurde durch den negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe TEUR 61.201 (1. Halbjahr 2018: TEUR -72.963) und den negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 41.206 (1. Halbjahr 2018: TEUR -14.337) überkompensiert, sodass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2019 um TEUR 11.508 (nach Berücksichtigung der Veränderung der gesperrten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 58) gegenüber dem 31. Dezember 2018 gesunken ist.

Während im Vorjahreshalbjahr Zinszahlungen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.773 anfielen, sanken die Auszahlungen für Zinsen im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 26.932, da im ersten Halbjahr 2018 eine einmalige Prämie für die Zins-Caps in Höhe von EUR 4,4 Mio. gezahlt wurde. Im Vorjahreszeitraum wurde durch die Begebung der Anleihe abzüglich der Rückzahlung von Darlehen und Transaktionskosten ein positiver (Netto-)Betrag im Rahmen des Finanzierungs-Cash Flow von TEUR 38.065 erzielt.

Die Unternehmen der Tele Columbus AG haben diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden gemäß IFRS 16 als „Lease“ klassifiziert. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 entstanden durch die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten Zahlungen in Höhe von TEUR 11.194 (1. Halbjahr 2018 (Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing): TEUR 10.048).

Die Unternehmen der Tele Columbus AG haben im ersten Halbjahr 2019 hauptsächlich in das eigene Netz, die Anbindung von neu akquirierten Liegenschaften sowie die Aufrüstung von Bestandskunden investiert. Ca. 26,2 % der Gesamtinvestitionen wurden für Aufwendungen im Rahmen der Endkundenakquise verwendet.

Die per 30. Juni 2019 eingegangenen Verpflichtungen für Investitionen und Betriebsausgaben, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 68.013 führen, sollen aus den bestehenden Cash-Beständen sowie aus dem operativen Cash Flow finanziert werden.

Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten wurden aus den Barmitteln bestritten. Die revolvingende Kreditlinie in Höhe von TEUR 50.000 wurde zum Stichtag 30. Juni 2019 nicht in Anspruch genommen.

Im ersten Halbjahr 2019 waren die Unternehmen der Tele Columbus AG stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 6 „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen).

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Kapitalstruktur
Zum 30. Juni 2019 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2018

Finanzierungsstruktur

Darlehensgeber	Darlehens- nehmer	Gesamt in TEUR zum 30. Juni 2019	Anteil	Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2018	Anteil
New Facility A	TC AG	698.291	49,3%	696.951	49,2%
Senior Secured Notes - Anleihe	TC AG	642.871	45,4%	641.950	45,3%
Facility 75M	TC AG	72.152	5,0%	71.863	5,1%
Sonstige	diverse	4.236	0,3%	5.110	0,4%
Gesamt		1.417.550	100,0%	1.415.874	100,0%

Die Revolving Facility in Höhe von TEUR 50.000 gemäß dem Senior Facilities Agreement wurde während der Berichtsperiode nicht in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der Laufzeiten der Kreditverträge, Transaktionskosten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Zur Sicherung der gesamten Konzernfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

2.3.4 Vermögenslage

Zum 30. Juni 2019 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2018

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um TEUR 35.556 auf TEUR 674.996. Dies ist maßgeblich bedingt durch einen deutlichen Anstieg bei den Anlagen im Bau und den geleisteten Anzahlungen um TEUR 29.567 auf TEUR 123.966 auf Grund begonnener Investitionsprojekte. Des Weiteren resultiert die Erhöhung aus der erstmaligen Aktivierung von Sachanlagevermögen in Folge der Anwendung des IFRS 16. Kompensiert wurde dieser Anstieg durch planmäßige Abschreibungen bei den technischen Anlagen in Höhe von TEUR 48.256.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2018 ein Rückgang um TEUR 7.436 auf TEUR 1.251.298 zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme, Provisionen und des ERP-/BSS-Systems in Höhe von insgesamt TEUR 29.663. Ein gegenläufiger Effekt entsteht aus dem Zugang beim Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 6.822 infolge der Akquisition der ANTEC Servicepool GmbH sowie der Aktivierung von Provisionen in Höhe von TEUR 10.183.

Die derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 1.290 (31. Dezember 2018: TEUR 1.283) beinhalten eingebettete Derivate in Senior Secured Notes (Call) in Höhe von TEUR 1.279, die im Zusammenhang mit der in 2018 begebenen Anleihe entstanden sind sowie zwei Zinscaps von insgesamt TEUR 11, die im Februar 2016 erworben wurden.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um TEUR 12.211 auf TEUR 68.420 gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Bauleistungsumsätzen.

Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“ verwiesen.

Die kurzfristigen aktiven Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 5.888 (31. Dezember 2018: TEUR 3.419) bestehen im Wesentlichen aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen und Versicherungen. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2018 resultiert hauptsächlich aus den für das Geschäftsjahr 2019 im Voraus geleisteten Zahlungen, die entsprechend unterjährig abgegrenzt wurden.

Das konsolidierte Eigenkapital der Gruppe beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 323.545 (31. Dezember 2018: TEUR 354.668). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Fehlbetrag für das erste Halbjahr 2019. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 1.666 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen und Anleihen beläuft sich zum 30. Juni 2019 auf TEUR 1.417.550 (31. Dezember 2018: TEUR 1.415.873). Dies entspricht einem Anteil von 68,9 % (2018: 69,9 %) an der Bilanzsumme. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen wird auf die Beschreibung der Kapitalstruktur (Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“) sowie den Konzernzwischenabschluss (Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“) verwiesen.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die langfristigen und kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 104.235 (31. Dezember 2018: TEUR 63.443).

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Bei den langfristigen passiven Abgrenzungsposten war ein Anstieg von TEUR 2.931 auf TEUR 11.952 zu verzeichnen, der wesentlich durch die abgegrenzten Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Entgelte bedingt ist.

3. Nachtragsbericht

Bezüglich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, wird auf die Ausführungen im verkürzten Konzernanhang verwiesen.

4. Prognosebericht

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 5 „Prognosebericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen. Die dort beschriebenen Prognosen der wesentlichen finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019 werden aus Sicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019 weiterhin als zutreffend erachtet.

5. Risikobericht

Bezüglich des Risikoberichts der Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen.

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht 2018 aufgeführten Risiken gab es keine wesentlichen Veränderungen im Berichtszeitraum.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass wir ein (latentes) Risiko hinsichtlich der Wettbewerbssituation auf dem deutschen Kabelnetzanbietermarkt aufgrund der genehmigten Fusion zwischen Vodafone Deutschland und Unitymedia sehen. Insbesondere sehen wir die Gefahr, dass sich für kleinere sowie regionale Anbieter nachhaltige Wettbewerbsnachteile ergeben können.

6. Chancenbericht

Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 7 „Chancenbericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 verwiesen.

**TELE COLUMBUS AG, BERLIN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2019**

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
II. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
III. KONZERN-BILANZ	17
IV. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
V. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	21
VI. VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	23
A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	23
B. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES.....	24
B.1 ERWERB DER MEHRHEITSBETEILIGUNG AN DER ANTEC SERVICEPOOL GMBH, HANNOVER.....	24
B.2 NEUGRÜNDUNG DER TELE COLUMBUS GESCHÄFTSKUNDEN VERTRIEBS GMBH, BERLIN.....	24
B.3 LIQUIDATION DER BMB GESCHÄFTSFÜHRUNG GMBH I.L., ESSEN	25
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	25
C.1 WESENTLICHE SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN	25
C.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	25
C.3 ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS	27
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ.....	29
D.1 UMSATZERLÖSE.....	29
D.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN.....	29
D.3 ANDERE ERTRÄGE	30
D.4 MATERIALAUFWAND	30
D.5 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER.....	31
D.6 ANDERE AUFWENDUNGEN	31
D.7 ABSCHREIBUNGEN	31
D.8 ZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN.....	32
D.9 SONSTIGES FINANZERGEBNIS.....	32
D.10 ERTRAGSTEUERAUFWAND.....	32
D.11 ANLAGEVERMÖGEN.....	32
D.12 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	33
D.13 VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE, ABGRENZUNGSPOSTEN	33
D.14 EIGENKAPITAL	34

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

D.15	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	34
D.16	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND AUS DER ANLEIHE	35
	D.16.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)	35
	D.16.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	37
D.17	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ANDERE VERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN, ABGRENZUNGSPOSTEN	37
E.	SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN.....	38
E.1	EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	38
	E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.....	38
	E.1.2 Bestellobligo	38
	E.1.3 Avale	38
	E.1.4 Leasingverhältnisse.....	38
	E.1.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
E.2	ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.....	40
	E.2.1 Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen ...	40
E.3	FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT	41
	E.3.1 Buchwerte von Finanzinstrumenten.....	41
	E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente.....	42
	E.3.3 Liquiditätsrisiko.....	42
E.4	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	44
E.5	ERGEBNIS JE AKTIE.....	44
E.6	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	45
E.7	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	48
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	49

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Umsatzerlöse	D.1	246.477	240.024
Aktivierte Eigenleistungen	D.2	9.552	9.412
Andere Erträge	D.3	5.004	9.884
<i>Gesamtleistung</i>		<i>261.033</i>	<i>259.320</i>
Materialaufwand	D.4	-86.788	-83.135
Leistungen an Arbeitnehmer	D.5	-39.482	-42.437
Andere Aufwendungen	D.6	-36.879	-41.034
EBITDA		97.884	92.714
Abschreibungen	D.7	-83.196	-73.155
EBIT		14.688	19.559
Zinsen und ähnliche Erträge	D.8	68	203
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.8	-30.753	-45.164
Sonstiges Finanzergebnis	D.9	-3.406	2.118
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		<i>-19.403</i>	<i>-23.284</i>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	D.10	-9.567	-6.756
Periodenfehlbetrag		-28.970	-30.040
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus AG		-30.190	-31.259
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.220	1.219
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,24	-0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,24	-0,25

II. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
<i>Periodenfehlbetrag</i>	-28.970	-30.040
Sonstiges Ergebnis		
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)	-1.021	710
Gesamtergebnis	-29.991	-29.330
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Tele Columbus AG	-31.211	-30.549
Nicht beherrschende Anteile	1.220	1.219

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

III. Konzern-Bilanz

Aktiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.11	674.996	639.440
Immaterielle Vermögenswerte	D.12	1.251.298	1.258.734
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		414	411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	D.13	20	20
Sonstige Vermögenswerte	D.13	12	-
Sonstige finanzielle Forderungen	D.13	690	660
Abgrenzungsposten	D.13	2.333	2.780
Latente Steueransprüche		1.175	1.593
Derivative Finanzinstrumente		1.290	1.283
		1.932.227	1.904.921
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.13	7.618	8.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	D.13	68.420	56.209
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		6	6
Sonstige finanzielle Forderungen	D.13	2.080	1.940
Sonstige Vermögenswerte	D.13	20.295	19.421
Ertragsteuererstattungsansprüche		5.408	4.712
Zahlungsmittel		14.780	26.288
Abgrenzungsposten	D.13	5.888	3.419
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.13	18	249
		124.514	120.859
Aktiva		2.056.741	2.025.780

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Passiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Eigenkapital			
Grundkapital	D.14	127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-433.342	-402.419
<i>Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital</i>		<i>315.053</i>	<i>345.976</i>
Anteile anderer Gesellschafter		8.492	8.692
		323.545	354.668
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		11.131	9.496
Sonstige Rückstellungen	D.15	2.503	2.721
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.16	1.402.764	1.400.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17	120	120
Sonstige Verbindlichkeiten	D.17	71	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.17	85.966	57.974
Abgrenzungsposten	D.17	4.279	4.452
Latente Steuerschulden		36.315	33.249
Derivative Finanzinstrumente		7.814	3.840
		1.550.964	1.512.666
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.15	8.684	9.527
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	D.16	14.786	15.059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	D.17	84.133	76.383
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		246	734
Sonstige Verbindlichkeiten	D.17	15.728	24.834
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.17	32.883	18.469
Ertragsteuerverbindlichkeiten		13.821	10.510
Abgrenzungsposten	D.17	11.952	2.931
		182.233	158.447
Passiva		2.056.741	2.025.780

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

IV. Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Cashflow aus operativer Tätigkeit			
<i>Periodenfehlbetrag</i>		-28.970	-30.040
Finanzergebnis (Zinserträge, Zinsaufwendungen, sonstiges Finanzergebnis)		34.091	42.843
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.567	6.756
<i>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)</i>		14.687	19.559
Abschreibungen		83.196	73.155
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		287	407
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-525	-2.201
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten	D.13	1.003	-2.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen	D.13	-12.899	-20.161
Abgrenzungsposten	D.13	-2.008	-2.184
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen	D.17	2.470	9.867
Rückstellungen	D.15	-1.466	-5.847
Abgrenzungsposten	D.17	8.349	14.900
Gezahlte Ertragsteuern		-2.136	-2.997
Cashflow aus operativer Tätigkeit		90.958	81.968
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		676	3.250
Investitionen in das Sachanlagevermögen		-47.412	-54.093
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	D.12	-15.364	-22.157
Zinseinzahlungen		43	37
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		856	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-61.201	-72.963

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (2018: Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing)		-11.194	-10.048
Ausschüttungen		-1.666	-1.568
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten		-	676.000
Transaktionskosten in Bezug auf Kredite und Ausleihungen ¹⁾		-437	-9.819
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln		-977	-628.116
Zinsauszahlungen		-26.932	-33.773
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-7.013
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-41.206	-14.337
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-11.450	-5.333
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		26.288	31.767
<i>Zahlungsmittel am Ende der Periode</i>		<i>14.838</i>	<i>26.434</i>
Abzüglich / Zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		-58	1.888
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		14.780	28.322

¹⁾ Die *Transaktionskosten in Bezug auf Kredite und Ausleihungen* wurden im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 in dem Posten *Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln* ausgewiesen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

V. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das erste Halbjahr 2019 in TEUR

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderung	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2019	D.14	127.556	620.838	-112.968	-287.725	-1.725	345.976	8.692	354.668
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)					-30.190		-30.190	1.220	-28.970
Sonstiges Ergebnis						-1.021	-1.021		-1.021
Gesamtergebnis		-	-	-	-30.190	-1.021	-31.211	1.220	-29.991
Ausschüttungen							-	-1.666	-1.666
Veränderung nicht beherrschende Anteile							-	245	245
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				287			287		287
Stand 30. Juni 2019	D.14	127.556	620.838	-112.681	-317.915	-2.746	315.052	8.492	323.545

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Für das erste Halbjahr 2018 in TEUR

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderung	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018	D.14	127.556	620.838	-113.130	-123.877	-2.159	509.229	7.958	517.187
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)					-31.259		-31.259	1.219	-30.040
Sonstiges Ergebnis						710	710		710
Gesamtergebnis		-	-	-	-31.259	710	-30.549	1.219	-29.330
Ausschüttungen							-	-1.568	-1.568
Veränderung nicht beherrschende Anteile							-	-9	-9
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				407			407		407
Stand 30. Juni 2018	D.14	127.556	620.838	-112.723	-155.136	-1.449	479.087	7.600	486.687

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

VI. Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

A. Allgemeine Grundlagen

Einführung

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, ist seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gelistet.

Beschreibung der Geschäftstätigkeiten

Die Gesellschaften der Tele Columbus AG sind als Glasfasernetzbetreiber im Wesentlichen in den östlichen Bundesländern tätig. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen sind die Unternehmen der Tele Columbus AG auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier-Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie die Netzüberwachung und Vermarktung von Rechenzentren. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2019 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften dar. Gewinne und Verluste werden für die Periode vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 bzw. die Vergleichsperiode vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 dargestellt. Für die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 ist der Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2018.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standard („IAS“) 34 wurde der Konzernzwischenabschluss der Unternehmen der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem verkürzten Konzernanhang.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen kommen. In einigen Fällen ergeben solche gerundeten Beträge und Prozentangaben bei der Summierung möglicherweise nicht 100 % und Zwischensummen in Tabellen können durch die kaufmännische Rundung geringfügig von ungerundeten Werten in anderen Abschnitten des Konzernzwischenabschlusses abweichen.

In Bezug auf im Konzernzwischenabschluss enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („—“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf null gerundet wurde.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019 wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung durch den Abschlussprüfer unterzogen, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist .

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 28. August durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

B. Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises des Konzernzwischenabschlusses gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2018 bestehen nicht.

B.1 Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der ANTEC Servicepool GmbH, Hannover

Zum 1. Januar 2019 hat die Tele Columbus AG die Mehrheitsbeteiligung von 76,0 % der ANTEC Servicepool GmbH mit Sitz in der Berckhusenstraße 25, 30625 Hannover, erworben.

Seit dem erstmaligen Einbezug hat die erworbene Gesellschaft im ersten Halbjahr TEUR 2.605 zum Konzernumsatz, TEUR 760 zum EBITDA und zum Periodenergebnis TEUR 390 beigetragen.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf eine ausführliche Erläuterung der Transaktion verzichtet.

B.2 Neugründung der Tele Columbus Geschäftskunden Vertriebs GmbH, Berlin

Mit rechtlicher Wirkung zum 17. Juni 2019 wurde die Tele Columbus Geschäftskunden Vertriebs GmbH mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, gegründet.

Das Stammkapital in Höhe von EUR 25.000 ist voll eingezahlt.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer 207637B geführt.

B.3 Liquidation der BMB Geschäftsführung GmbH i.L., Essen

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. März 2017 wurde die Liquidation der BMB Geschäftsführung GmbH, Essen, beschlossen. Die Beschlusserfassung erfolgte am 19. Dezember 2018 beim Notar auf Grundlage der am 18. Dezember 2018 erstellten Schlussbilanz. Die Löschung der Gesellschaft erfolgte am 9. August 2019. Insoweit ist die Gesellschaft am 30. Juni 2019 noch Bestandteil des Konsolidierungskreises und wird zum Datum der Löschung entkonsolidiert werden.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C.1 Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzungsunsicherheiten keine wesentlichen Veränderungen.

C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 werden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Wesentliche Veränderungen durch den neu anzuwendenden IFRS 16 werden nachfolgend beschrieben:

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 24.930 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von ebenfalls TEUR 24.930 erfasst.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden nicht angepasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung am 1. Januar 2019 sind die Nutzungsrechte in derselben Höhe wie die passivierte Verbindlichkeit aktiviert worden. Folglich ergeben sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf das Eigenkapital oder latente Steuern.

Tele Columbus hat beschlossen, die neue Vorschrift nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist sowie auf kurzfristige Nutzungsverhältnisse, die nicht für Gebäude und technische Anlagen abgeschlossen worden sind. Im Falle von nicht aktivierten Leasingverhältnissen werden die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen als Aufwand erfasst.

Effekte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019

Die Aktivierung von Nutzungsrechten, die bis zum 31. Dezember 2018 als Operating Leases nach IAS 17 bilanziert wurden, hat auf das Ergebnis vor Steuern folgende Auswirkungen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019
Minderung Leasingaufwand	3.646
EBITDA	3.646
Abschreibungen	-3.738
Zinsaufwendungen	-259
Ergebnis vor Steuern	-351

Bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzunsicherheiten für den Halbjahreszeitraum bis zum 30. Juni 2019 gibt es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Änderungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die Tele Columbus AG hat für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sämtliche IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee („IFRIC“) angewendet, die für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2019 für die EU verpflichtend anzuwenden sind.

Damit wurden in diesem Abschluss die folgenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmalig angewendet:

Standard/ Interpretation		Anwendungspflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen des IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	26. März 2018
IFRS 16	Leasingverträge	1. Januar 2019	9. November 2017
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019	24. Oktober 2018
Änderungen des IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019	11. Februar 2019
Änderung des IAS 19	Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Januar 2019	14. März 2019
AIP 2015 - 2017	Annual Improvement Project, Verbesserung des IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1. Januar 2019	15. März 2019

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) bzw. Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/ Interpretation		Anwendungspflicht ¹⁾	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission
EU Endorsement ist noch ausstehend			
Änderungen im Bezug auf den begrifflichen Rahmen	IFRS Standards	1. Januar 2020	ausstehend
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	ausstehend
Änderung des IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Erbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	ausstehend	ausstehend

¹⁾ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Es wird nicht erwartet, dass die dargestellten neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung der Unternehmen der Tele Columbus AG haben werden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR				1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt	Gesamt
Erlöse aus Kundenverträgen	122.814	76.513	36.116	235.443	229.581
Analog	99.382	-	-	99.382	104.403
Internet / Telefonie	-	70.396	7.171	77.568	76.828
Digitale Zusatzdienste	14.861	-	-	14.861	12.863
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	7.114	5.211	-	12.325	12.544
Bauleistungen	-	-	14.416	14.416	6.897
Netzkapazität	-	-	6.433	6.433	6.098
Rechenzentrum	-	-	1.788	1.788	1.865
Einmalentgelte für Geschäftskunden	-	-	4.550	4.550	1.242
Antennen / Wartung	456	399	285	1.139	985
Verkauf Hardware	33	19	1.300	1.352	793
Übrige	969	487	173	1.629	5.063
Erlöse aus Vermietung	4.982	2.874	3.177	11.034	10.443
Miete Receiver	4.982	2.874	-	7.856	7.433
Miete Netzinfrastruktur	-	-	3.177	3.177	3.010
	127.796	79.387	39.294	246.477	240.024

Die Umsatzerlöse der Unternehmen der Tele Columbus AG beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen u.a. die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Unternehmen der Tele Columbus AG gezahlt werden, sowie Bauleistungen.

D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 9.552 für das 1. Halbjahr 2019 (1. Halbjahr 2018: TEUR 9.412) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für erbrachte Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter stehen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

D.3 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	681	2.748
Erträge aus Mahngebühren	608	615
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	591	1.230
Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen ¹⁾	393	48
Erträge aus Verkauf	301	1.481
Erträge aus Marketingzuschüssen ¹⁾	193	528
Übrige andere Erträge	2.237	3.234
	5.004	9.884

¹⁾ Die Erträge aus Marketingzuschüssen sowie die Erträge aus der Herabsetzung / Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wurden im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2018 unter den übrigen anderen Erträgen ausgewiesen.

In den anderen Erträgen werden Leistungen und Wertzuwächse, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck stehen, erfasst. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Erlösen aus Verkäufen und den gesunkenen Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

D.4 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-929	-1.660
Aufwendungen für bezogene Leistungen / Waren	-85.859	-81.475
	-86.788	-83.135

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, sonstige Dienstleistungen, Bauleistungen, Wartungsaufwendungen, Strom, Provisionsleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Löhne und Gehälter	-31.849	-30.838
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.003	-5.391
Sonstige Personalkosten	-1.630	-6.208
	-39.482	-42.437

D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Rechts- und Beratungskosten	-12.493	-11.165
Werbung	-7.375	-4.981
EDV-Kosten	-3.805	-5.392
Wertminderungen auf Forderungen	-3.761	-3.522
Raumkosten	-2.448	-4.043
Kommunikationskosten	-1.633	-1.600
Fahrzeugkosten	-1.409	-1.487
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-1.053	-842
Reisekosten	-919	-1.101
Nebenkosten des Geldverkehrs	-482	-576
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-432	-672
Instandhaltung	-428	-1.332
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-156	-547
Übrige andere Aufwendungen	-485	-3.774
	-36.879	-41.034

D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde kein Wertminderungsaufwand auf das Anlagevermögen erfasst.

D.8 Zinserträge und -aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Zinserträge von Dritten und ähnliche Erträge	68	203
Zinsen und ähnliche Erträge	68	203
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-27.497	-41.623
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen und der Anleihe (Senior Secured Notes) nach der Effektivzinsmethode	-3.179	-2.479
Aufwand aus Neubewertung von Zinscaps	-77	-1.062
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.753	-45.164
	-30.685	-44.961

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel).

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ verwiesen. Hinsichtlich der Details zu den Zinssicherungsgeschäften wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte von Finanzinstrumenten“ verwiesen.

D.9 Sonstiges Finanzergebnis

Der Rückgang im sonstigen Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf die Wertanpassung auf eingebettete Derivate in Höhe von TEUR -3.883 (1. Halbjahr 2018: TEUR 1.748) zurückzuführen.

D.10 Ertragsteueraufwand

Der Betrag von TEUR -9.567 (1. Halbjahr 2018: TEUR -6.756) beinhaltet laufende Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -5.534 (1. Halbjahr 2018: TEUR -3.768) sowie latente Steueraufwendungen von TEUR -4.033 (1. Halbjahr 2018: TEUR -2.988).

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet, sofern die Voraussetzungen zur Saldierung erfüllt sind.

D.11 Anlagevermögen

In den Zugängen zum Anlagevermögen ist ein Betrag von TEUR 47.314 im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen enthalten.

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

D.12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten mit einem Buchwert von TEUR 1.251.298 (31. Dezember 2018: TEUR 1.258.734) werden neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.042.048 (31. Dezember 2018: TEUR 1.035.226), Kundenstämme in Höhe von TEUR 135.012 (31. Dezember 2018: TEUR 150.499), Provisionen als aktivierte Aufwendungen für die Akquisition neuer Kunden in Höhe von TEUR 25.917 (31. Dezember 2018: TEUR 22.538) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 48.321 (31. Dezember 2018: TEUR 50.471) ausgewiesen.

Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Rechte, Vermögenswerte und Softwarelizenzen. Da es sich um immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer handelt, wird für diese nur dann eine Wertminderungsüberprüfung durchgeführt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen bei anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer lagen wie im Vorjahr nicht vor.

D.13 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten

Im 1. Halbjahr 2019 beliefen sich die Wertminderungen auf Vorräte auf TEUR 1 (1. Halbjahr 2018: TEUR 38).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen - brutto	84.537	70.252
Wertminderungen	-16.097	-14.023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen - netto	68.440	56.229

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Teilnehmerentgelten sowie Forderungen aus Signallieferungs-, Durchleitungs- und Einspeiseentgelten, Forderungen aus Erlösabgrenzungen und Forderungen aus Bauleistungen.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 2.770 (31. Dezember 2018: TEUR 2.600) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen, die nicht als Planvermögen qualifiziert werden, sowie Mietkautionen und Mietavale.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 20.307 (31. Dezember 2018: TEUR 19.421) beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Bestellungen, debitorische Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.221 (31. Dezember 2018: TEUR 6.199) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen, Versicherungen, Mieten und Werbekosten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ betragen TEUR 18 (31. Dezember 2018: TEUR 249). Zum 31. Dezember 2018 waren in diesem Posten im Wesentlichen Gegenstände des Anlagevermögens enthalten.

D.14 Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 127.556 beinhaltet 127.556.251 auf den Namen lautende Stückaktien und wurde vollständig einbezahlt. Es werden keine eigenen Aktien zum Stichtag gehalten.

Für das erste Halbjahr 2019 wurde ein zusätzlicher Betrag in Höhe von TEUR 287 aus anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital erfasst (1. Halbjahr 2018: TEUR 407).

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf Abschnitt V. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

D.15 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2019 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 8.684 (31. Dezember 2018: TEUR 9.527) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.503 (31. Dezember 2018: TEUR 2.721) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachforderungsansprüche aus Betriebsprüfungsrisiken, Rückbauverpflichtungen und Prozessrisiken.

Für mögliche Nachschusspflichten zum Ausgleich von zukünftigen Belastungen aus steuerlichen Betriebsprüfungen auf der Ebene von einzelnen Tochtergesellschaften haben die Unternehmen der Tele Columbus AG Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Hauptsitz der Gesellschaft in Berlin gebildet.

Die Prozessrückstellungen betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 736 und resultieren im Wesentlichen aus strittigen Ansprüchen aus der Geltendmachung einer Ausbaupflichtung von Gewerberäumen.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.16 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	1.435.379	1.436.122
Transaktionskosten	-42.248	-42.248
Zinsabgrenzung	6.467	3.492
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten	3.166	3.449
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	1.402.764	1.400.814
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	15.463	15.940
Zinsabgrenzung	468	264
Transaktionskosten	-1.144	-1.144
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	14.786	15.059
	1.417.550	1.415.873

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Tele Columbus AG abgeschlossenen Kreditfazilitäten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes) in Höhe von insgesamt TEUR 1.412.768 (31. Dezember 2018: TEUR 1.409.980) und weiteren Einzelkrediten bzw. -verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 4.782 (31. Dezember 2018: TEUR 5.893) zusammen.

D.16.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement stehen den Unternehmen der Tele Columbus AG folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 707.463 (Term Loan Facility A2), TEUR 75.000 (Term Loan 75m) sowie eine Fazilität in Höhe von TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility).

Die Marge beläuft sich auf 3,00 % p.a. plus EURIBOR für Facility A2, 4,25 % p.a. für Term Loan 75m und 3,75 % p.a. für die Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen ist.

Die Kreditlinie wurde zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Für die Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Dem Term Loan Facility A2 lag zum Stichtag der 6-Monats-EURIBOR und dem Term Loan 75m der 3-Monats-EURIBOR zugrunde.

Des Weiteren stehen den Unternehmen der Tele Columbus AG TEUR 650.000 aus einer im Mai 2018 ausgegebenen Anleihe (Senior Secured Notes) mit einem Zinskupon über 3,875 % p.a. zur Verfügung.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBORs und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IFRS 9. Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Bestände der Kreditfazilitäten und der Anleihe (inklusive ausstehender Zinsen):

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Senior Tranche A2 Darlehen (Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024) ¹⁾	698.291	696.951
Senior Secured Notes - Anleihe (Laufzeit bis zum 2. Mai 2025) ²⁾	642.871	641.950
Term Loan Facility 75m (Laufzeit bis zum 18. Oktober 2023) ³⁾	72.152	71.863
	1.413.314	1.410.764

- ¹⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -19.691 (31. Dezember 2018: TEUR -21.352) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 1.676 (31. Dezember 2018: TEUR 1.820), welche aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.
- ²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Anleihe in Höhe von TEUR -12.175 (31. Dezember 2018: TEUR -13.090) und eingebettete Derivate in Höhe von TEUR 848 (31. Dezember 2018: TEUR 912), welche aus Rückzahlungsoptionen in den Anleihebedingungen resultieren.
- ³⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten des Term Loans 75m in Höhe von TEUR -3.915 (31. Dezember 2018: TEUR -4.314) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 642 (31. Dezember 2018: TEUR 717), welche aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 3. Mai 2018 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anteile an verbundenen Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Unternehmen der Tele Columbus AG mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.595.232	1.586.514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.852	4.852
	1.600.084	1.591.366

D.16.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen weitere einzelvertragliche Darlehensvereinbarungen und Verbindlichkeiten zwischen Tochtergesellschaften der Tele Columbus AG und Kreditinstituten. Aus diesen resultieren zum Bilanzstichtag Finanzverbindlichkeiten von TEUR 4.782 (31. Dezember 2018: TEUR 5.893). Die Restlaufzeit dieser Darlehensvereinbarungen bzw. Verbindlichkeiten beläuft sich auf 6 bis 77 Monate. Für die Darlehen wurden feste Zinssätze zwischen 0,63 % p.a. und 4,22 % p.a. vereinbart.

D.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten, Abgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 84.253 (31. Dezember 2018: TEUR 76.503) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden, sowie mit Signallieferungsverträgen und erhaltenen Anzahlungen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 118.849 (31. Dezember 2018: TEUR 76.443). Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2018 steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 und den sich daraus ergebenden erhöhten Leasingverbindlichkeiten. Ein weiterer Effekt ist die Kaufpreisverbindlichkeit im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der ANTEC Servicepool GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.799 (31. Dezember 2018: TEUR 24.834) beinhalten im Wesentlichen Kundenguthaben, personalbezogene Verbindlichkeiten, sowie Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 16.231 (31. Dezember 2018: TEUR 7.383) setzen sich überwiegend aus Kundenvorauszahlungen und Investitionszuschüssen zusammen.

E. Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1 *Eventualforderungen und -verbindlichkeiten*

Abgesehen von den in Abschnitt E.1.3 „Avale“ dargestellten nicht bilanzierten Avalen, gab es gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen für Eventualforderungen oder Eventualverbindlichkeiten.

E.1.2 *Bestellobligo*

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben betrug zum Abschlussstichtag TEUR 68.013 (31. Dezember 2018: TEUR 87.826).

E.1.3 *Avale*

Die Avale in Höhe von TEUR 7.296 (2018: TEUR 7.126) zum Abschlussstichtag bestehen im Wesentlichen aus Mietbürgschaften sowie Bürgschaften für Gestattungsverträge. Davon sind Avale in Höhe von TEUR 7.011 (31. Dezember 2018: TEUR 6.811) gemäß den Regelungen nach IFRS nicht in der Bilanz enthalten.

E.1.4 *Leasingverhältnisse*

Folgende Tabelle zeigt die Überleitung der zukünftigen Mindestleasingzahlungen auf den Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen für Büro- und Geschäftsausstattung sowie für die Infrastruktureinrichtungen:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	118.182	78.846
Finanzierungsaufwand	-13.948	-10.308
	104.234	68.538

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Unter einem Jahr	23.827	15.424
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	66.396	42.423
Über fünf Jahre	27.959	20.999
	118.182	78.846

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Unter einem Jahr	20.570	13.203
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	58.805	37.019
Über fünf Jahre	24.859	18.316
	104.233	68.538

Die Restbuchwerte der im Rahmen der Leasingverhältnisse aktivierten Vermögenswerte betragen:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Technische Anlagen	80.179	63.539
Gebäude	17.898	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.031	2.037
	100.108	65.576

Bezüglich der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wird auf die Angaben im Abschnitt IV. „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

E.1.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus sonstigen Mietverträgen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	Lease	Sonstige	30. Juni 2019
Unter einem Jahr	3.023	8.057	11.080
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	613	18.908	19.521
Über fünf Jahre	55	13.047	13.102
			43.703

Die Veränderung der Mindestleasingzahlungen aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 resultiert vor allem aus der Erstanwendung des IFRS 16. Ein weiterer Effekt resultiert aus dem Aus- und Ablaufen von Verträgen, insbesondere im Bereich der Service- und Mietverträge.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 fielen Aufwendungen aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.151 an (1. Halbjahr 2018: TEUR 12.737).

Die gesamten zukünftigen Mindestzahlungen aus Leasingverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 161.885 (31. Dezember 2018: TEUR 156.716).

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

E.2.1 *Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen*

Wesentliche Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2018 gab es in der Berichtsperiode nicht.

E.3 Finanzinstrumente und Risikomanagement

E.3.1 Buchwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Kategorien des IFRS 9 dar:

Finanzinstrumente nach Kategorien des IFRS 9

TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivate finanzielle Vermögenswerte	1.290	1.283
Summe		1.290	1.283
Fortgeführte Anschaffungskosten	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	6	6
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	66.964	49.552
	Zahlungsmittel	14.780	26.288
Summe		81.750	75.846
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7.814	3.840
Summe		7.814	3.840
Fortgeführte Anschaffungskosten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	1.417.550	1.415.875
	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	246	734
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.624	68.105
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.614	7.906
Summe		1.508.035	1.492.620
Keine Klassifizierung	Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	104.234	68.538
Summe		104.234	68.538

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IFRS 9 2.1 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Gemäß IFRS 13.6(b) sind Leasingverbindlichkeiten aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen und es erfolgt keine Zuordnung zu einer Input-Hierarchie. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IFRS 16 Leasingverhältnisse.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, welche aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Im langfristigen Bereich werden die Barwerte in der Bilanz ausgewiesen.

Bei den Krediten und der Anleihe entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht den Marktwerten, da die Zinssätze für diese Verbindlichkeiten erst mit zeitlicher Verzögerung an die jeweils geltenden Geldmarktkonditionen angepasst werden. Auch bei den Leasingverbindlichkeiten entspricht der Buchwert nicht dem beizulegenden Zeitwert, da keine regelmäßige Anpassung an die aktuellen Geldmarktkonditionen erfolgt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Der beizulegende Zeitwert des Senior Term Loan A und der Senior Secured Note (Bewertungslevel 2) beträgt TEUR 1.253.436 (31. Dezember 2018: TEUR 1.331.337). Bei den restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird davon ausgegangen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten annähernd dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert enthält zwei Zinscaps der Tele Columbus AG. Der beizulegende Zeitwert der Instrumente wird auf Basis eines Optionspreismodells (Marktvergleichsverfahren) unter Berücksichtigung von Inputfaktoren und Parametern bestimmt, die sich direkt oder indirekt auf einem aktiven Markt beobachten lassen (Level 2).

Derivative finanzielle Vermögenswerte

	Referenzbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2018 TEUR	(Fest-)zins	Endfälligkeit
Eingebetteter Call in Senior Secured Notes (Bond)	650.000	1.279	3,88%	02.05.2025
Zinscap 1	550.000	9	0,75%	31.12.2020
Zinscap 2	550.000	2	0,75%	31.12.2020

Weitere Einzelheiten werden in Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ dargestellt.

Die Zinscaps 1 und 2 werden nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und reduzieren das Risiko von erhöhten Zinszahlungen durch variabel verzinsliche Finanzinstrumente. Diese Finanzinstrumente decken die wesentlichen Zinsrisiken der Unternehmen der Tele Columbus AG aus zinstragenden Verbindlichkeiten ab, sind jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Sinne eines Hedge Accounting nach IFRS zu klassifizieren.

In der Senior Tranche A sind Kündigungsrechte mit Floor und in den Senior Secured Notes sind Kündigungsrechte ohne Floor enthalten. Beide Instrumente erfüllen die Voraussetzungen für trennungspflichtige eingebettete Derivate nach IFRS und werden erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Sechsmonatszeitraum bis zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Die Steuerung der Liquidität in der Tele Columbus AG soll sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen. Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich beispielsweise, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in den Unternehmen der Tele Columbus AG vorhandene Kreditfazilität in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten (Laufzeit bis zum 2. Januar 2021) sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen.

Die revolvingende Kreditlinie wurde zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. Juni 2019 TEUR 14.780 (31. Dezember 2018: TEUR 26.288).

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Anleihe, es handelt sich dabei um nicht diskontierte Bruttobeträge:

TEUR	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Unter einem Jahr - nicht derivativ	1.866	2.169
Unter einem Jahr - derivativ	-	-
Unter einem Jahr - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	64.777	64.727
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - nicht derivativ	77.083	77.701
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - derivativ	-	-
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	198.304	200.462
Über fünf Jahre - nicht derivativ	1.358.296	1.358.421
Über fünf Jahre - derivativ	-	-
Über fünf Jahre - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	6.255	16.990

Im Finanzierungsvertrag zur Einräumung von Kreditfazilitäten (zuletzt geändert am 3. Mai 2018) und in der Dokumentation für die Anleihe vom 4. Mai 2018 sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber bzw. Anleihegläubiger die Möglichkeit haben, die Darlehen bzw. die Anleihe fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus AG als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht.

Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.446.059 (31. Dezember 2018: TEUR 1.446.168). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Unternehmen der Tele Columbus AG haben.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sind strategische Maßnahmen eingeleitet, um die Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG langfristig sicherzustellen. Unter anderem hat das Management das konzernweite Cash Pooling auf alle Gesellschaften ausgeweitet.

Ferner wird im Zuge der Konzernfinanzierung eine sukzessive Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten über die operativ erwirtschaftete Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG angestrebt.

Relevante Veränderungen zum Zinsrisiko haben sich für den Sechsmonatszeitraum endend zum 30. Juni 2019 im Vergleich zu den dargestellten Zinsrisiken im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 nicht ergeben.

E.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen ausschließlich Bargeld und Giroeinlagen.

Es sind wie im Vorjahr keine Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente zur Besicherung von Darlehen oder anderen Verbindlichkeiten verwendet worden.

Im Zusammenhang mit der Ermittlung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zahlungswirksam waren:

- Im Rahmen von Leasingverbindlichkeiten sind TEUR 47.314 (Vorjahr: Finanzierungsleasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.710) neu bilanziert worden.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.3.3. „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

E.5 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Ermittlung des Ergebnis je Aktie

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Auf die Aktionäre entfallender Periodenfehlbetrag in TEUR	-30.190	-31.261
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	127.556.251	127.556.251
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,24	-0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,24	-0,25

E.6 Segmentberichterstattung

Der Konzern berichtet sein operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: „TV“ und „Internet & Telefonie“. Für diese Segmente werden quartalsweise interne Managementberichte zur Steuerung erstellt.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Sachverhalte werden für das erste Halbjahr 2019 in der Position „Sonstiges“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen Umsatzerlöse mit Geschäftskunden und Bauleistungen.

Bei der Ermittlung des Normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2019	1. Jan. bis 30. Jun. 2018
Umsatzerlöse Geschäftskunden / Bauleistungen	39.294	27.153
Sonstige Erträge	1.066	3.080
Aktivierte Eigenleistungen	1.418	680
Direkte Kosten	-25.009	-17.058
Personalaufwand	-16.715	-16.583
Sonstige Aufwendungen	-11.550	-15.188

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben wurden zum Teil „Sondereffekte“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Erläuterungen zu den verwendeten Messgrößen der Segmente“ unter Abschnitt E.6. „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „Sondereffekte“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2019

Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente

Für den Vorstand der Tele Columbus AG stellt das „Normalisierte EBITDA“⁽¹⁾ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen dar. Darüber hinaus wird es um „Sondereffekte“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge, wenn das Ereignis in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vergangenen zwei Geschäftsjahren noch nicht aufgetreten war. Neben den Sondereffekten werden zusätzlich Aufwendungen und Erträge aus bestimmten Geschäftsvorfällen bereinigt, die gemäß Definition des Vorstands keinen direkten Bezug zur Leistungserstellung haben. Dies betrifft u.a. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen. Mit den Ereignissen einhergehende Aufwendungen und Erträge werden in Abzug von dem normalisierten EBITDA gebracht. Es handelt sich um Aufwendungen und Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können. Mit der Bereinigung des EBITDA wird eine Steuerungsgröße ermittelt, die zum einen den operativen Erfolg von Tele Columbus reflektiert und die zum anderen im Branchen- und Periodenvergleich genutzt werden kann.

Die einmaligen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2019 betreffen hauptsächlich angefallene, restliche Integrationskosten sowie Kosten im Zuge der Umsetzung strategischer Unternehmensprojekte.

1. Jan. bis 30. Jun. 2019

TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt
Umsatzerlöse	127.796	79.387	39.294	246.477
Normalisiertes EBITDA	68.697	57.964	-11.496	115.166
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-337	-93	-16.852	-17.282
EBITDA	68.360	57.871	-28.347	97.883

1. Jan. bis 30. Jun. 2018

TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt
Umsatzerlöse	135.689	77.182	27.153	240.024
Normalisiertes EBITDA	77.246	58.651	-17.916	117.981
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	584	-58	-25.793	-25.267
EBITDA	77.830	58.593	-43.709	92.714

¹⁾ Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus AG.

Sonstige Segmentangaben

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

E.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Mediaport GmbH, München, ist als übertragender Rechtsträger auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 8. August 2019 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Cabletech Kabel- und Antennentechnik GmbH, Unterföhring, (Amtsgericht München HRB 131997), nach Eintragung in das Handelsregister vom 14. August 2019 verschmolzen.

Die TC Infrastrukturprojekte GmbH, Berlin, ist als übertragender Rechtsträger auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 8. August 2019 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag auf die Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin, (Amtsgericht Charlottenburg HRB 26930) nach Eintragung in das Handelsregister vom 23. August 2019 verschmolzen.

Ferner wurden die Verschmelzungen für die Netzpool GmbH, Berlin, auf die WTC GmbH & Co. KG, Unterföhring, die Cablevista GmbH, Unterföhring, auf die Cabletech Kabel- und Antennentechnik GmbH, Unterföhring, und die Cabletechnics GmbH, Unterföhring, auf die pepcom GmbH, Unterföhring, zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet, jedoch ist bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019 die Eintragung noch nicht im Handelsregister erfolgt.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 28. August 2019

Der Vorstand

Chief Executive Officer
– Timm Degenhardt –

Chief Financial Officer
– Eike Walters –